

## **Dringliche Interpellation Fraktion SVPplus (Manfred Blaser, SVP): Öffnung der Morgenstrasse**

Das Chaos an der Bümplizstrasse und Bernstrasse wird untragbar. Nicht nur Automobilisten auch Fussgänger und Radfahrer finden den unmässigen Durchfahrverkehr, wenn man noch Durchfahrt sagen kann, nicht mehr tragbar. Man wartet nämlich und steht und kriecht und wartet. Kurz gesagt, es ist nicht tolerierbar, der Linienverkehr sowie der allgemeine Durchfahrverkehr Morgens und Abends ist total blockiert. Im Übrigen sind Verkehrsampeln bei befahrenen öV, also Bus- und Tramstrecken auf Impulse die von den Bernmobilfahrzeugen impulsförmig geschaltet und für relativ flüssige Durchfahrt sorgt. Es gibt also Lichtsignale die bis zu 3 Sekunden von grün auf rot schalten.

1. Was gedenkt der Gemeinderat zu unternehmen, man muss doch dringend handeln.
2. Wie sieht es mit dem Versprechen von Frau Rytz aus, beim bearbeiten der Bernstrasse die Morgenstrasse zu öffnen. Oder sind das alles Versprechen wie viele andere auch schon.

Diese Stauproduzierung wäre einfach und leicht lösbar. Man muss nur ehrlich sein und den gesunden Menschenverstand walten lassen und die vor Jahren geplante Durchfahrtstrasse Morgenstrasse öffnen.

Bern, 19. März 2009

*Dringliche Interpellation Fraktion SVPplus (Manfred Blaser, SVP):* Jimmy Hofer, Martin Schneider, Peter Bühler, Ueli Jaisli, Peter Wasserfallen, Dieter Beyeler, Edith Leibundgut, Beat Gubser

*Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.*

### **Antwort des Gemeinderats**

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Bevölkerung von Bümpliz und Bethlehem wegen der für den Bau des Trams Bern West notwendigen Verkehrsmassnahmen unter Verkehrsbehinderungen und erhöhten Lärmbelastungen zu leiden hat. Es ist ihm daher ein grosses Anliegen, die Bevölkerung im Rahmen der Bauarbeiten so wenig wie möglich durch Verkehrseinschränkungen zu behelligen. Das bedeutet konkret, dass die Bauarbeiten möglichst kurz und konzentriert ausgeführt werden (insbesondere bei Abschnitten mit Totalsperrung des Verkehrs).

Die Planung und Umsetzung der Verkehrsumleitungen obliegt beauftragten Verkehrsfachleuten. Für die fachliche Anleitung und Koordination sowie die Überwachung des generellen Verkehrszustands während der Bauzeit (inkl. weit gestreuten Verkehrserhebungen) ist eigens eine Task Force Verkehr, d. h. ein breit abgestütztes Fachgremium, eingesetzt worden. Informationen zum aktuellen Verkehrsgeschehen werden durch Begehungen, durch Meldungen von der Leitzentrale von BERNMOBIL oder der Polizei und anhand von Hinweisen aus der

Bevölkerung gesammelt. Die Verkehrsmassnahmen können so laufend ergänzt und optimiert werden. Zudem werden die Anliegen des Fuss- und Veloverkehrs im Rahmen von Begehungen mit Vertretern der QBB und des Seniorenrats diskutiert und berücksichtigt.

#### *Verkehrssituation auf der Bümplizstrasse und Bernstrasse*

Wegen der Totalsperre auf der Bethlehemstrasse muss der Verkehr über die Bümplizstrasse, Brünenstrasse und Bernstrasse umgeleitet werden. Dies hat Mehrverkehr zur Folge. Erschwerend kommt hinzu, dass im Bereich der Post Bümpliz im Rahmen des Projekts Tram Bern West Werkleitungsarbeiten getätigt werden, welche einen temporären Rückbau des bestehenden Kreisels erforderlich machten. Während der Hauptverkehrszeit sind in diesem Bereich teilweise Wartezeiten von 2 bis 3 Minuten zu beobachten. Es ist anzumerken, dass letztes Jahr während den Bauarbeiten auf der Bernstrasse, am Knoten Bethlehemstrasse/Stöckackerstrasse ähnliche oder sogar längere Wartezeiten zu beobachten waren. Umleitungen respektive Entlastungen über Quartierstrassen wie die Kelten- oder Morgenstrasse werden nur in zwingenden Fällen umgesetzt, um die Quartiere vor Lärm und Reduktion der Verkehrssicherheit zu verschonen. Der Gemeinderat behält sich jedoch vor, bei einer Erhöhung des Verkehrsdrucks Verkehrsdienste zur Knotenregelung oder Sicherung von Fussgängerübergängen einzusetzen.

#### *Anmeldemittel für den öffentlichen Verkehr bei Lichtsignalanlagen*

Führen Verkehrsumleitungen über Knoten mit bestehender Lichtsignalregelung, so werden die Grünzeiten an das neue Verkehrsaufkommen angeglichen, damit ein möglichst flüssiger Verkehrsablauf gewährleistet bleibt. Verfügen diese Lichtsignalanlagen über eine Einrichtung zur Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs, so wird auch diese an die neuen Gegebenheiten angepasst. Das bedeutet, dass auch auf den Umleitungsrouten bei bestehenden Lichtsignalanlagen der Linienverkehr nach Möglichkeit priorisiert werden kann. Bei mobilen temporären Lichtsignalanlagen ist eine Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs hingegen nicht oder nur mit grossem Aufwand möglich. Die Verantwortlichen haben daher zusammen mit BERNMOBIL entschieden, auf eine Busanmeldung bei mobilen Lichtsignalanlagen zu verzichten. Allerdings verfügen diese Anlagen über eine generelle Anmeldung für alle Fahrzeuge. Während den Spitzenstunden wird der Verkehr häufig durch einen Verkehrsdienst geregelt, um so spezifischer auf das Verkehrsaufkommen und insbesondere auf die Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs reagieren zu können.

#### *Temporäre Öffnung der Morgenstrasse*

Vom 6. Juli bis zum 6. September 2009 werden auf der Bernstrasse zwischen dem Bienzgut und dem Bachmätteli vorgezogene Werkleitungsarbeiten durchgeführt. Aufgrund der engen Platzverhältnisse kann nur noch die Durchfahrt für den stadtauswärts fahrenden Verkehr gewährleistet werden. Stadteinwärts wird der Verkehr umgeleitet. Dabei stellt die Morgenstrasse die einzig logische Umleitungsrouten dar. Die Durchfahrtsperre auf der Morgenstrasse wird demzufolge während dieser Phase für den motorisierten Verkehr geöffnet. Zudem ist im Jahr 2010 eine erneute Öffnung der Morgenstrasse vorgesehen, wenn die Bernstrasse gesperrt werden muss. Nach heutigem Stand der Planung wird diese Umleitungsphase vom 15. Februar bis 11. Juli 2010 dauern.

Bern, 22. April 2009

Der Gemeinderat